

## Holz, Arno: 22. (1886)

- 1 Bist so süß wie zarte Frauenhuld,  
2 Wenn dein tiefgeheimer Zauber labend  
3 Mich in wunderholde Träume lullt.  
4 Bin ich singend über Land gezogen  
5 Wohl den ganzen Tag im Sonnenschein  
6 Und nun schreit ich durch den Thoresbogen  
7 In die altersgraue Stadt hinein.
- 8 Von den holzgeschnitzten Giebelspitzen  
9 Sich schon längst der letzte Schimmer stahl,  
10 Nur die hohen Kirchenkreuze blitzen  
11 Golden noch im späten Abendstrahl.  
12 Kinder auf den Treppensteinen hocken,  
13 Spielen Haschen oder Blindekuh,  
14 Und dazwischen läuten fromm die Glocken  
15 Von den Thürmen Feierabendruh.
- 16 Wer sich abgemüht in Tagesschwüle,  
17 Ruht im Schooße seiner Lieben aus;  
18 Herzerquickend duftet ihm die Kühle,  
19 Wie ein frischgepflückter Blumenstrauß.  
20 Rollt kein Wagen mehr, es schlägt kein Hammer,  
21 Denn der Werkeltag ist längst verrauscht;  
22 Lämpchen knistert schon in stiller Kammer,  
23 Drin der Nestling Mutters Märchen lauscht.
- 24 Immer stiller wird es auf den Gassen,  
25 Immer heimlicher die Dämmerung winkt,  
26 Bis das Giebeldach die silberblassen,  
27 Mondgewebten Flimmerstrahlen trinkt.  
28 Wo in marktumpfanzten Lindenbäumen  
29 Funkenwürmchen hin und wieder fliegt,  
30 Wandeln Liebende in süßen Träumen,

31 Hand in Hand und Arm in Arm geschmiegt.  
32 Mit den alten, halbverwaschnen Runnen  
33 Und dem steingehaunen Reckenbild  
34 Steht am Rathhauseck der Rolandsbrunnen,  
35 Der aus hundert Röhren tönen quillt.  
36 Auf bemoostem Rande sitz' ich nieder,  
37 Und ich schaue in die Fluthenpracht,  
38 Und ich lausche auf die Wiegenlieder,  
39 Bis mein Herz zur guten Ruh gebracht.  
40 Und da hör ich, wie auf leisen Sohlen  
41 Blonde Engel durch die Gassen gehn,  
42 Und ich blinze ab und zu verstohlen,  
43 Um die blonden Engel auch zu sehn.  
44 O du lieber, linder Sommerabend,  
45 Bist so süß wie zarte Frauenhuld,  
46 Wenn dein tiefgeheimer Zauber labend  
47 Mich in wunderholde Träume lullt!

(Textopus: 22.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/18243>)